

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim. 1796-1799 1797

44 (31.10.1797)

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim.

Nro. 44. den 31. October 1797.

[Gesundene Uhr.] Auf dem Fahrweg von Teinach nach Calw ist eine goldene Reperier-Uhr gefunden worden. Derjenige, der sich als Eigenthümer derselben legitimiren, folglich ihre Beschaffenheit genau angeben kann, darf solche bei dem Herzogl. Würtemb. Oberamt Calw gegen ein verhältnismäßiges Douceur abholen. Pforzh. bei Oberamt d. 18. Oct. 1797.

J. Gant. Die Glaubiger des Bürgers und Schiffers Jacob Friedrich Erlinger's zu Gernsbach sollen sich Dienstags den 7. Nov. d. J. zur Schulden Liquidation auf dem Rathhaus zu Gernspach einfinden. Pforzheim bey Oberamt den 17. Oct. 1797.

[Pferde-Markt.] Auf den am 2. dieses dahier abgehaltenen Michaelis Viehmarkt kamen gegen 100 Stück Pferde; davon wurden 31 Stück für 3217 fl. verkauft. Den höchsten Kauf hatte Georg Zschmann von Wilferdingen, der dem Peter Huber von Hennningen ein Pferd für 200 fl. abkaufte. Ein Rindviehmarkt wurde wegen der hie und da noch herrschenden Seuche nicht gehalten. Publicirt Pforzh. bei Oberamt d. 18. Oct. 1797.

[Ackerlosung.] Herr Amtskeller Sinner verkauft an den Hinterjaken David Mahler dahier $3\frac{1}{2}$ Bets. Acker auf der Schanz neben Karpfenwirth Fühner und Ludwig Lotthammer, für 150 fl. wovon 50 fl. baar und 100 fl. auf nächste Martini zahlbar sind. Welches zur allenfallsigen Bürgerlosung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 16. Oct. 1797.

Stadtrath.

[Hausversteigerung.] Der Emaillieur Eglerischen Wittwe Behausung in der Rauzenbach neben Nachtwächter Kohlmeier und Hafner Haisch soll öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber können sich bis nächsten Montag den 6. Nov. auf dem Rathhause bey der Steigerung einfinden. Pforzheim den 31. Oct. 1797.

Stadtschreiberey.

S. Schulsachen. (Teutsche Knabenschule, m. S. 185.)

In der II. Ordn. Die 4 Obern: J. E. Breut, M. L. Heinz, F. Ehh. Schneider, J. J. Klaiber. Diese Ordn. hat das nemliche der vorhergehenden Ordn., ausser der Naturgeschichte und Geometrie, gelernt.

In der III. Ordn. Die 3 Obern: G. Enderle, Wbl. F. Klaiber, D. Becker. Wie vorhergehende Ordnung.

In der IV. Ordn. Die 3 Obern: F. Kaps, J. Brandstätter, G. F. Efig. Diese Ordnung ist im Buchstabiren und Lesen bibl. Historien, und im auswendig Hersagen des kl. Katechismi und des Spruchbuchs, auch wöchentl. 4mal im Schreiben unterrichtet worden.

In der V. Ordn. Die 3 Obern: E. Dillmann, G. F. Heinz, V. Ränle. Wie vorhergehende Ordnung.

In der VI. Ordn. Die 3 Obern: J. G. Heinz, F. Staid, J. Richter. (ohne das Lesen, wie vorhergehende Ordn.)

In der VII. Ordn. Die 3 Obern: L. Leibbrand, E. Forstmaier, J. J. Rab. Diese Ordn. wurde im Buchstabiren unterrichtet.

Musikalisches Singchor: erhielt Belohnungen: 1.) Ch. Bescherer, 2.) A. Mayer, 3.) J. Mast, 4.) G. Böhrnger, 5.) F. Fuchse als Tenoristen; — 6.) B. Stegale, 7.) Ch. F. Gerwig, 8.) F. Gerwig, 9.) J. J. Klaiber, 10.) Wbl. Breut, 11.) Ch. Reb, 12.) Ch. F. Ungerer, 13.) Gottl. Fessle als Diskantisten; — 14.) Dav. Laur, 15.) E. Breut, 16.) F. L. Fessle, 17.) J. J. Schneider, 18.) J. Mayer, 19.) L. Kaps als Altisten. Die Zahl der sämtlichen Schüler war 248 Knaben. (D. F. f.)

Kunst das menschliche Leben zu verlängern.

(Fortsetzung von S. 182.)

12.) Gute Diät, Mäßigkeit im Essen und Trinken und Erhaltung der Zähne. — Bei der Diät kommt es mehr darauf an, daß wir nicht zu viel essen, als daß wir eine große Auswahl unter den Nahrungsmitteln treffen. Man kann mit Wahrheit

Behaupten, daß der größte Theil der Menschen viel mehr ißt, als er nöthig hat, und schon in der Kindheit wird uns durch das gewaltsame Hinunterstopfen und Uebersüttern der Sinn genommen, zu wissen, wenn wir satt sind. In Absicht auf Essen und Trinken beobachte man folgende Regeln: a) Nicht das, was wir essen, sondern das, was wir verdauen, kommt uns zu gut, und gereicht uns zur Nahrung (wohl gekaut ist halb verdaut); folglich — wer alt werden will, der esse langsam, denn schon im Munde müssen die Speisen den ersten Grad der Verarbeitung, durch das gehörige Zerklauen und Vermischung mit Speichel, erleiden. b) Es kommt hierbei also sehr viel auf gute Zähne an — um diese zu erhalten, esse man nebst dem Fleisch, weil dieß leicht hängen bleibt, fault und die Zähne angreift, immer etwas Pflanzenweise; der Genuß eines Brodendagens nach jeder Mahlzeit ist zur Reinigung der Zähne heilsam; man genieße nie zu heiße oder zu kalte Dinge, am meisten vermeide man eine plötzliche Abwechslung, z. B. nach einer heißen Speise gleich kalt zu trinken, wodurch die Glasur der Zähne springt, und der Zahn verdorben wird; man laue keinen Zucker ic. und spüle alle Morgen und nach jeder Mahlzeit die Zähne mit Wasser aus. c) Man hüte sich ja, bei Tische nicht zu studiren, zu lesen, oder den Kopf anzustrengen. Dieser Zeitpunkt muß schlechterdings dem Magen gewidmet seyn. Lachen ist ein gutes Hülfsmittel der Verdauung. Was bei heiterer Gesellschaft in Freude und Scherz, mäßig genossen wird, das gibt gewiß auch gutes und leichtes Blut. d) Man mache sich unmittelbar nach der Mahlzeit niemals starke Bewegung, dieß söhrt die Verdauung. Am besten ist Stehen, oder langsames Herumgehen. Zur Bewegung ist die beste Zeit vor Tisch oder 3. Stunden nach dem Essen. e) Man esse nie so viel, daß man den Magen fühlt, und höre auf zu essen, ehe man übersatt ist. f) Man halte sich in der Wahl der Speisen immer mehr an Pflanzen, als Fleischspeisen. Diese haben immer mehr Neigung zur Fäulniß und Erhizung, die Vegetabilien (Pflanzen) hingegen zu Säure, die der Fäulniß widersteht. Die Bramanen in Ostindien essen, vermindge

ihrer Religion, nie etwas anderes, als Vegetabilien und erreichen meist ein 100 jähriges Alter. g) Man esse Abends nie viel, wenig oder gar kein Fleisch, am besten kalt und einige Stunden vor Schlafengehen. h) Man veräume nicht das nöthige Trinken, die beste Zeit dazu ist jedoch nicht während dem Essen, sondern eine Stunde nachher. Das beste Getränk ist Wasser; dieses gewöhnlich so verachtete Getränk ist ein großes Mittel zu Verlängerung des Lebens. (d. F. f.)

S. Geb. Den 25. Oct. Ernst Heinrich, B. Georg Jakob Straib, B. und Weißgerber.

Gest. Den 17. Oct. Susanne Christine, B. Joseph Schäfer, Goldarbeiter, an Auszehrung, alt 5. J. 3. M. u. 4. T. Den 22. — Johannes Widmann, gew. hies. B. u. Küfermeister, am Schlagfuß, alt 61. J. 7. M. hinterl. aus 2ter Ehe 2 T. Den 24. — Katharine Christine, B. Jung Michael Holzinger, B. u. Schumacher, an Sicttern, alt 5. M. 24. T. Den 25. — Regine Dorothee Schwarzin, weil. Johannes Schwarzen, B. u. Weißbecker, hinterl. Tochter, an Auszehrung, alt 36. J. 4. M. u. 25. T. Den 29. — wurde in der Altenstädter Kirche, da er das Gesang ausschlagen wollte, vom Schlag gerührt, u. starb 2. Minuten darauf, Johannes Waybel, B. u. Weingärtner, alt 61. J. 9. M. 20. T. hinterl. von 3. Söhnen u. 3. Töcht. 1. S. u. 10. Enkel.

S. Marktpreise am 28. October 1797.

| Fruchtpreise. | fl. | kr. | Allerhand Victualien. | kr. |
|----------------------------|-----|-----|----------------------------|-------|
| Altes Korn | 1 | 12 | Butter das Pf. | 32 |
| Neues Korn | — | — | Rindschmalz | 40 |
| Neuer Kern. d. Mt. | 12 | 45 | Schweineschmalz | 34 |
| dits | 11 | 30 | Lichter gezogene | 30 |
| Haber das Sri. | — | 30 | — gegossene | 32 |
| Gerste | — | 56 | Saife | 24 |
| Erbfen. | 1 | 40 | Unschlitt | 22-23 |
| Linfen. | — | — | Eber 4 Stück | 8 |
| Welschkorn. | 1 | 20 | | |

Brod. und Fleisch-Lage wie in No. 47.

Vorige Woche wurden 134 Säcke Kernen eingeführt, 132 Mt. verkauft u. 9 Säcke blieben aufgestellt.